

SENIOREN- UND BEHINDERTENBEIRAT



SAMTGEMEINDE
NENNDORF

Stadt Bad Nenndorf
Rodenberger Allee 13

31542 Bad Nenndorf

15.01.2024

Stadt Bad Nenndorf, Bebauungsplan Nr. 107 „Geh- und Radwegbrücke B 65 / Erlengrund“ Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezug auf den Antrag zur Fristverlängerung des Senioren- und Behindertenbeirat zur Stellungnahme vom 05.12.2023 zum B-Plan 107, mit Hinweis auf § 4 Abs. 2 Satz 3, letzter Halbsatz und § 4a Abs. 5 Satz 2 BauGB, reichen wir nun ergänzend zu unserer vorläufigen Stellungnahme vom 29.12.2023 die endgültige Stellungnahme ein. Die nunmehr eingeflossenen Ergänzungen sind von relevanter rechtlicher Bedeutung.

Stellungnahme

Aus den Unterlagen geht hervor, dass anscheinend niemand die Vorlagen vollständig durchgelesen hat, denn dann hätte auffallen müssen, dass selbst der Verfasser sich unzureichend mit der Sachlage befasst. Sowohl in den Vorlagen zur frühzeitigen Beteiligung wie auch den jetzt vorliegenden Dokumenten wird wiederholt von einer B52 gesprochen (vgl. Vorplanung Seite 9, 10 und 11, Erläuterungsbericht Entwurfsplanung Seite 4). Dieses scheint niemandem aufgefallen zu sein.

Es handelt sich bei diesem Vorhaben um eine völlige Neuerrichtung einer Rad- und Gehwegbrücke. Im Fall eines Neubaus dürfen keinesfalls auf Kosten der Barrierefreiheit

Blatt 1 von 3



Vorsitzende: Kerstin Hähne

Poststraße 4 (Rathaus II), 31542 Bad Nenndorf, unter 0151-72160203

E-Mail : senioren-behindertenbeirat-nenndorf@web.de

senioren-behindertenbeirat-nenndorf@web.de

SENIOREN- UND BEHINDERTENBEIRAT

und Sicherheit für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung Kompromisse eingegangen werden. Bei der Planung und Gestaltung der Brücke dürfen keine Abwägungen zu Lasten der Sicherheit und Barrierefreiheit getroffen werden.

Abwegig ist die Argumentation zur Abwägung von Einwänden in der Vorlage **2023-0142/ST** zum Bauausschuss vom 14.11.2023 unter Nr. 36, Seite 41 unten, wonach die Zuwegungen zum Bauwerk nicht barrierefrei sein soll und damit die vorgesehene Gestaltung der Brücke gerechtfertigt sei.

Diese Aussage entspricht einer Unwahrheit. Heute ist der Erlengrund völlig barrierefrei für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen über die Erlengrundstraße erreichbar.

Mit dem jetzt vorgesehenen Brückenbauwerk ist dies für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen nicht mehr möglich. Das darf nicht hingenommen werden, da auch die Brücke selbst barrierefrei hergerichtet werden kann.

Wir beziehen uns dabei auf § 7 Abs. 2 NBGG.

Wir rügen, dass nach § 3, Abs. 1, Satz 2 NGVFG, die Barrierefreiheit nach dem § 7 NBGG nicht voll umfänglich berücksichtigt wird. Dies ist eine Voraussetzung zur Förderung nach dem NGVFG.

Wir rügen weiterhin, dass nach § 3, Abs. 2 NGVFG, bei der Planung der zuständige Behindertenbeirat nicht angehört wurde und nun keine barrierefreie Planung vorliegt.

Zudem ist es falsch, dass zur Barrierefreiheit der Brücke Grundstücke gekauft werden müssen. Der gesamte Raumbedarf zur Erreichung der Barrierefreiheit befindet sich im Besitz der Kommune.

Der Beirat hat beschlossen, ggf. erforderliche Rechtsmittel auszuschöpfen.

Zu einer sachgerechten Abwägung von Einwänden sind die Abwägungsgründe zu präzisieren und nicht nur mit unsubstantiierten Aussagen zu begründen.

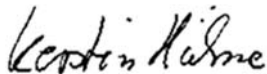
Die „immensen Mehrkosten“ sind zu ermitteln, die Besitzverhältnisse wären im Detail darzustellen und der „Eingriff in den sensiblen Naturraum“ wäre ebenfalls zu präzisieren. Letzteres, da im Zuge der Abbiegespuren der B65 ganze Baumreihen gefällt werden müssen.

SENIOREN- UND BEHINDERTENBEIRAT

Aus der nun vorliegenden Planungsunterlage der Brücke geht hervor, dass die Treppenaufgänge jeweils richtungsgenau in die Fahr- und Fußwege münden. Damit wird der Fahr- und Fußweg unzulässig eingeengt. Zudem müssen zusätzliche Wegsicherungselemente wie Geländer und Führungselemente eingerichtet werden, was eine zusätzliche Einengung bedeutet. Neben der Einengung wird auch die baurechtliche Zulassung einer derartigen Planung angezweifelt und wird zu überprüfen sein.

Mit freundlichen Grüßen

Der Senioren- und Behindertenbeirat
der Samtgemeinde Nenndorf



Vorsitzende



beratendes Mitglied im Bauausschuss